

Lichtenstein-Collberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für: Sobador, Adlik, Bernsdorf, Hildorf, El. Egiden, Seinsdorf, Marienau, Neubüchel, Ortmanndorf, Rillen St. Kirles, St. Jakob, El. Nisch, Elangendorf, Thurn, Niedermüllern, Subhappel und Lirfheim

Amtsblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Beste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr. 56.

Hauptvertriebsstellen
im Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang
Freitag, den 8. März

Bestverkaufteste Zeitung
im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Preis: 10 Pf. (inkl. Post) für den Abonnenten. — Einzelhefte 2 Pf. 50. — Sonntagshefte 3 Pf. 50. — Einmalige Anzeigen 10 Pf. — Wiederholungen nach Vereinbarung. — Die Anzeigen werden in der Regel am Freitag vor dem Erscheinen der Zeitung angenommen. — Die Anzeigen werden in der Regel am Freitag vor dem Erscheinen der Zeitung angenommen. — Die Anzeigen werden in der Regel am Freitag vor dem Erscheinen der Zeitung angenommen.

Die Butterhändlerin Frau Wagner, Bettendorfer Straße hier, ist vom Verkaufe von Butter ausgeschlossen worden, da sie minderwertige Butter verkauft hat. Stadtrat Lichtenstein, am 7. März 1918.

Lichtenstein. Quark oder Käse.

Freitag auf Bundespostkarte. Abschnitt B für April ist abzutrennen.

Quark 120 Gramm auf den Kopf = 21 Pf.

Käse 120 " " " " = 85 Pf.

Dietrich Nr. 351-1084 } Quark
Roth Nr. 1085-1822 }

Weiß Nr. 1823-Ende) Käse
Rr. 1-360)

Fleischverkauf.

Sonntag, den 3. März. Erwachsene 175 Gramm, Kinder die Hälfte. Die Kunden des Fleischermeisters G. Schulte haben außerdem Anspruch auf 50 Gramm Fettsalz auf den Kopf für 28 Pf.

Bekanntmachung.

In den Grundstücken Waldenburger Straße 20 und Topfmarktstraße 13 ist die Pferde-Räude ausgebrochen.

Lichtenstein, am 6. März 1918.

Der Stadtrat.

Der Vorfriede mit Rumänien.

Berlin, 6. März. Aus Bukarest wird vom 5. März gemeldet: Im Schlosse Bukarest bei Bukarest wurde heute 7 Uhr nachmittags von den bevollmächtigten Vertretern der Vierbundmächte und dem rumänischen Bevollmächtigten

folgender Vertrag unterzeichnet:

Artikel von dem gemeinsamer Wunsch, den Kriegszustand zwischen Deutschland, Österreich-Ungarn, Rumänien und der Türkei einseitig und Rumänien andererseits zu beenden und den Frieden wiederherzustellen, sind die Unterzeichneten, und zwar der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Kaiserliche Wirklicher Geheimrat Herr Richard von Kühlmann als Bevollmächtigter Deutschlands, der Minister des I. und II. Hauses und des Reiches Herr Graf Hertling von und zu Chudowitz als Bevollmächtigter Österreich-Ungarns, der Vizepräsident der Sobranie, Herr Dr. Romtschiloff, als Bevollmächtigter Bulgariens, Seine Hoheit der Großwesir Talat Pascha als Bevollmächtigter der Türkei einseitig und Herr E. Tereostianu als Bevollmächtigter Rumäniens andererseits nach Prüfung ihrer Vollmachten dahin übereingekommen, daß, nachdem der zu Bukarest am 9. Dezember 1917 unterzeichnete Waffenstillstandsvertrag am 2. März gelündigt und am 5. März 1918 um 12 Uhr mittags abgelauten ist, vom 5. März 1918 miternochts an eine 14tägige Waffenruhe mit dreitägiger Kündigungsdauer laufen soll.

Somitzen der Unterzeichneten besteht: vorkommende

Rebereinkunft darüber, daß innerhalb dieses Zeitraumes der endgültige Friede abzuschließen ist, und zwar auf Grundlage nachstehender Vereinbarungen:

1. Rumänien tritt an die verbündeten Mächte die Dobrudscha bis zur Donau ab.
2. Die Mächte des Vierbundes werden für die Erhaltung des Handelsweges für Rumänien über Constantza nach dem Schwarzen Meer Sorge tragen.
3. Die von Österreich-Ungarn gelocierten Österr. Legionen an der österreichisch-ungarisch-rumänischen Grenze werden von rumänischer Seite grundsätzlich angenommen.
4. Ebenso werden der Lage entsprechende Maßnahmen auf wirtschaftlichem Gebiete grundsätzlich angenommen.
5. Die rumänische Regierung verpflichtet sich, sofort mindestens 8 Divisionen der rumänischen Armee zu demobilisieren. Die Leitung der Demobilisierung wird gemeinsam durch das Oberkommando der Deutschen und die rumänische Oberste Heeresleitung erfolgen. Sobald zwischen Rumänien und Rumänien der Friede wiederhergestellt ist, werden auch die übrigen Teile der rumänischen Armee zu demobilisieren sein, soweit sie nicht zum Sicherheitsdienst an der rumänisch-rumänischen Grenze benötigt werden.
6. Die rumänischen Truppen haben sofort das von ihnen besetzte Gebiet der österreichisch-ungarischen Donauufer zu räumen.
7. Die rumänische Regierung verpflichtet sich, den Transport von Truppen der verbündeten Mächte durch die Moldau und Bessarabien nach Odessa durchzuführen mit allen Mitteln zu unterstützen.
8. Rumänien verpflichtet sich, die noch in rumänischen Diensten stehenden Offiziere der mit dem Vier-

bund im Kriege befindlichen Mächte sofort zu entlassen. Diesen Offizieren wird seitens der Vierbundmächte freies Geleit zugesichert.

9. Dieser Vertrag tritt sofort in Kraft. In Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen. Ausfertigt in fünffacher Unterchrift in Bukarest am 5. März 1918. (Es folgen die Unterchriften.)

In welcher Aufeinanderfolge ist nun zum dritten Male an der östlichen Front ein Frieden zustande gekommen. Der Vertreter Rumäniens bei den Verhandlungen in Bukarest hat den ihm von den Mittelmächten vorgelegten Vorriedensvertrag unterzeichnet. Dieser, wie kaum zu bezweifeln ist, in der dafür festgesetzten Frist zum endgültigen Abschluß. So ist im Osten Europas der Krieg völlig beendet, der Friedenszustand läutenlos.

Die Berliner Presse bespricht besonders die Abtretung der Dobrudscha — nicht an Bulgarien, sondern an die Mittelmächte.

Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt u. a.: Die Donauverhältnisse werden fortan eine interne Angelegenheit des Vierbundes bilden. Rumänien wird es auch mit dem Schwarzen Meere werden denn es ist kaum zu bezweifeln, daß man mit den dort angrenzenden russischen Mandatsländern, in erster Linie mit der Ukraine, leicht zu einer Abereinbarung gelangen wird.

Der „Börsen-Zeitung“ vermutet, daß die Dobrudscha zwar aus nationalen Gründen unter die Oberhoheit Bulgariens kommen wird, daß aber den anderen verbündeten Völkern wirtschaftliche und juristische Natur darin eingeräumt werden.

Kurze wichtige Nachrichten.

- * „Rein“ berichtet unterm 28. Februar aus London, daß die Zinnpreise in der Grafschaft Elate an Umfang zunehmen. Die Zinnpreise bemächtigen sich namentlich der irischen Konzepte der Wälder, bestellten sie und näherten das Web weg.
- * Aus vielen Teilen Irlands werden vereinigte Einzeiler-Unterlagen gemeldet. Eine Anzahl mit Spalten beschnittene Leute hat sich der letzten Nacht Mordanschlag im Bezirk Mayo bemächtigt.
- * Der Führer der irischen Nationalisten John Edward Redmond, ist gestorben.
- * Die aus London berichtet wird, soll Italien auf der Versailler Konferenz mit dem Einverständnis der Briten haben, falls die Alliierten es so zu behandeln gedenken wie Rußland.
- * Aus Marokko werden heftige Zusammenstöße zwischen Arabern und Franzosen gemeldet.
- * Wie das Wiener Fremdenblatt erzählt, ist die türkische Regierung bemüht, bis zum 15. April 20000 Baggons Postfrüchte, 2000 Baggons Salz, 200 Baggons Gefrierfleisch, und 1000 Baggons

aus Dörrfrüchte an die Mittelmächte zu liefern. — „Journal“ schreibt, daß die Verbündeten der Alliierten in Jassy voraussichtlich in dieser Woche ihren Thron verlassen werden.

Vor einer französischen Offensive?

„Saves“ meldet halbamtlich aus Paris: Verschiedene kleine Operationen am Chemin des Dames in der Champagne und an der Aisne wie Werbungen, die gewisse Tätigkeiten an der französischen Front lassen auf eine baldige Offensive von großem Umfang schließen. In Bortolier und Chelons und längs der ganzen Schweizer Grenze wimmelt es von französischen und amerikanischen Truppen. Ihre um Hilfe kommen dort aus dem Innern Frankreichs an. Es dürfte sich vermutlich um eine Aktion gegen das Oberste handeln. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge wird berichtet: Um den Feind bewegen zu können, müßte die Luft und Dichtigkeit der Flugparis weiter vergrößert werden. Der Sommer 1918 wird die große Offensive bringen. — Im englischen Unterhaus brachte der

Erste Lord der Admirals, Selles, den Beschlusses des Flottenrats ein.

Der deutsche Generalstabbericht.

Des Hauptquartiers, 6. März. (Mittags.)
Westlicher Kriegsschauplatz
Osterrückgruppe Kronprinz Rupprecht
Schöne Generalüberfälle richtete der Feind gegen unsere Stellungen auf dem Nordufer der Donau. Ein hiesiger englischer Verband bei Warten wurde auf Kalkofel abgewiesen. Feindliche der Donau und in Verbindung mit eigenen erlangreichen Luftangriffen stieß und schließlich von St. Lorenzen her die Besatzungstätigkeit auf.

Osterrückgruppe Deutscher Kronprinz
In der letzten Nacht des 5. März wurden die Osterrückgruppen in der Gegend von Trossen in die französischen Stellungen und brachten 25 Gefangene ein.

Osterrückgruppe Herzog Albrecht.
Ebenfalls vom Rhein-Main-Bezirk, im Donau-Bezirk und bei Altkirch rege Tätigkeit der Franzosen.

Heinze
Stadtebundtheater
Das herrliche
Zinsätzen.
Stadtebundtheater
Das herrliche
Zinsätzen.
Stadtebundtheater
Das herrliche
Zinsätzen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zeit. Einmal wurde auf dem Bahnhöf der Unter-
ausbildung hinter einem in den Tunnel einfliehenden
Soldaten geflohen, und der wenigen Tagen geschah
dasselbe auf dem Alexanderplatz. Dazu kommt nun
der tragische Fall vom letzten Sonntag. Die Berliner
Presse fordert mit Recht im Interesse der öffentlichen
Sicherheit eine Verbotung der militärischen Instruktion.

Schleudungen mit Bodenmitteln ist die
Bahnpostpolizei in Solbitz (Neumal) auf die Spur
gekommen. Der langjährige Direktor der Soldater
Genossenschaftsmolkerei, Franz Dohrmann, hat, wie
festgestellt wurde, seit Monaten unter Mißbrauch
seiner Vertretungsstellung gewerbmäßig große Mengen
von Molkereiprodukten, insbesondere Butter u. Käse,
nach Berlin verschoben. Sein Hauptabnehmer soll
nach den Ermittlungen ein Kaufmann Wigand in
Wilmerdorf gewesen sein. Die Schleudungen waren
dadurch möglich, daß Dohrmann die Geschäftstücher
und Frachtbriefe fälschte. Es handelt sich um große
Mengen von Molkereiprodukten, die unter falscher De-
klaration nach Berlin verschickt wurden. Die Waren
wurden dann in Berlin als Auslandswaren zu
Wucherpreisen verkauft. Die Geschäfte des Direktors
Dohrmann, durch die die Molkereigenossenschaft er-
heblich geschädigt worden ist, wurden durch einen
Zusatz entkräftet. Am Dienstag wurde Dohrmann in
der Angelegenheit wieder vernommen. Nach seiner
Vernehmung begab er sich in seine Wohnung und
verbat durch Erschießen Selbstmord.

Der Schreiber als Oberleutnant. Ein
bewegtes Leben führte ein aus einem Bogarell in
Riel entworfener Schreiber. Er verließ zunächst

wach Berlin, um sich dort als Oberleutnant einzurufen.
Darauf trat er mit einem Justizial in Ver-
bindung und hielt in dessen Auftrag in zahlreichen
Städten Vorträge über die U-Boot-Waffe und
andere fernöstliche Fragen. Auf diesen Reisen
machte er mit vielen heimatlichen Mädchen Be-
kanntheit und nahm ihnen Beträge bis zu 3000 RM.
und auch Kriegskassebestände ab. Hiergegen stellte er
ihnen Schecks aus, die von einem gestohlenen Scheck-
buch stammten. In Hamburg erregte er den Verdacht
eines Postbeamten, der ihn verhaftete.

Ein Doppelmord führte die dreißig Jahre
alte Buchhalterin Margarete Wille in Berlin-Wil-
merdorf. Sie besaß in einem Großgeschäft seit
einigen Jahren eine Vertretungsstellung, in der sie
durch gefälschte Schecks nach und nach 60 000 RM.
unterschlug. Während die Buchhalterin im Geschäft
ihre beschriebene Rolle weiter spielte, besaß sie in einer
anderen Gegend eine Wohnung von fünf Zimmern,
die sie mibelteiert gemietet hatte, gab dort Gesellschaften
und lebte auf großem Fuße. Ihre Schwester ließ sie
zur Schauspielerin ausbilden. Unter der Hand be-
trieb sie verschiedene Geschäfte, für die sie Kredit
brauchte. Sie wußte es so einzurichten, daß alle
Kaufleute, die über sie eingekauft wurden, gut aus-
fielen. So galt sie für die Tochter eines Millionärs,
die jederzeit für einen Kredit von 20 000 RM. gut sei.
Die Buchhalterin wurde jetzt verhaftet.

Vordringen der Wölfe in Ostpreußen.
Schon seit langen Jahren jähle der Wolf für Ost-
preußen und die benachbarten russischen und polnischen
Grenzwälder nur noch zum winterlichen Wechsellüb

und nicht mehr zum Standwölfe. Dieser ist jedoch
die Befürchtung, daß infolge des langen und harten
Winters von 1917 die zahlreicher eingetroffenen
Wölfe zum Teil verbleiben und heden werden, eingetroffen
So ist, nach der „Naturwissenschaftl. Wochenschrift“,
eine Wölfin mit zwei Jungen wiederholt gesehen
worden. Nachts vernimmt man in den Kreisen Luf-
und Oeflo oft das Geheul mehrerer Wölfe. Die
Wölfe kommen unmittelbar an Dörfer und Gehöfte
heran und haben bereits viel Geflügel und Hunde
weggeschleppt, auch Angriffe auf ein Kalb und ein
Pferd unternommen. Für den Winter fürchtet man
erwarte Gefahren für Rinder, sowie einer größeren
Mehrzahl von Wölfen gegenüber, für einzelne Erwachsene.
Andererseits ist im Winter die Verfolgung der Wölfe
leichter, sobald Schnee liegt. Unter den zahlreichen
Erlebnissen mit Wölfen im Felde, im östlichen besetzten
Gebiet, ist jetzt auch ein mitgeteilt, das ungünstig
abließ. Ein Unteroffizier wurde bei Wilna von zwei
Wölfen überfallen, arg zerfleischt und nur durch Zufall
gerettet.

(Kaufmännischer Selbstmord) Im Jahre
1911 wurde auf dem Bahnhof Hohenmülsen ein
Selbstmord mit 6000 Mark gestohlen. Trotz aller Be-
mühungen konnte der Dieb nicht ermittelt werden.
Jetzt wurde der als Depeschenträger beschäftigte Ju-
valid Geißler wegen Diebstahls von Feldpostkästchen
verhaftet, und bei einer Hausdurchsuchung wurden auch
über 700 RM. Geld gefunden, die aus dem damals
abhanden gekommenen Brief stammten. Geißlers
Sohn, der jetzt im Kriege ist und seinerzeit Post-
fahrer war, hatte den Selbstmord gestohlen.

Gasthof „Deutsches Haus“

Hohndorf.
Sonntag, den 10. März, abends 8 Uhr:

Großes

Wohltätigkeitskonzert

von der verstärkten Kapelle des Ersatz-Bataillon 104 aus
Chemnitz.

(Vetter: Herr Bismarckweg 1011.)

Unter glücklicher Mitwirkung von Fräulein Mariechen Lorenz
aus Schwarzenberg (Mit) zum Besten des Heimatkamers.

1. Platz nummeriert, 1,25 RM., 2. Platz 1,— RM., 3. Platz
0,75 RM.



Von Sonntag, d. 10. März
a. c. ab steht wiederum ein
großer Transport extra starke
erztl., sofort ansparnsfähige
1 1/2- und 2 1/2-jährige
Oldenburger

Fohlen

sowie eine große Auswahl
herausragender prima schwe-
rer belg. und dän.

Arbeitspferde sowie Oldenburger Alder- und
Kolkwagenpferde

in meinen Ställen zum Verkauf bereit.
Paul Frißsche, Pferde-Großhandlung Zwickau.
Telefon 1459.

Maurer, Zimmerleute und Handarbeiter

werden sofort eingestellt bei
Baumeister Kreyßig, Glauchau,
Bahnhofstraße 10.

Konfirmanden-
Eclips
Kragen
Mantelkragen
Vorhemden
Handschuhe
empfehlen preiswert
Karl Goldsch. Völkchenstr.

Für 15 Pfg.

erhalten Sie ein Probeheft des
vorzüglichen „Buch-Romans“
wenn Sie es bei uns oder unseren
Trägern verlangen. Sie werden
sehen, daß Sie sich daraus auf
ganz billige Weise

Welcher Landwirt liefert mir
3 Ztr. Kartoffeln
auf Marke C?
Angebote an die Geschäfts-
stelle d. Blattes erbeten.

eine wertvolle Bücherei
anlegen können, wenn Sie jede
Woche 15 Pfennig dafür an-
geben. Nähere Auskunft bereit-
willigst durch die Aussträger oder
die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Geschäftsbücher
sind vorrätig in der „Tageblatt“-Druckerei.

Druck und Verlag von Otto Roth und Wilhelm Becker, für den bekannten Verleger verantwortlich Wilhelm Becker in Nichtenstein

Kristallpalast!

Sonntag, den 10. März:
Ergebnis letztes Gesamt-Gastspiel des
Mitteldeutschen Städtebündentheaters
Staatl. cor. cessioniert. — Dir. E. Randolph-
Dresden.

Grosser Anzengruber-Abend!

Ganzlich neu für hier. — Eigene Kostüme. — Nur einmal!

Der Meineidbauer!

1. Akt. Auf dem Hofe des Wobenschlosses. 4. Akt. In der Schenke zur „Grenze.“
2. Akt. In der Schenke zur „Grenze.“ 5. Akt. In der Wildnis zu Ottenschlag.
3. Akt. Beim Meineidbauer. 6. Akt. Vor der Schenke zur „Grenze.“

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Spezzj.: 1,75 RM., 1. Pl.: 1,25 RM., 2. Pl.: 80 Pfg., Gallerie 50 Pfg.
Vorverkaufspreise: 1,50 1. 1,00 2. 65
Vorverkauf nur bei: Zigarrenhaus Pöhler und Feiler Gensh.

Nachmittags 5 Uhr. Einlaß 4 Uhr.

Letzte Kindermärchen-Vorführung.
Die verhexten Zauberschüsser
oder: Deutsche Treue fest!
Kindermärchen in 3 Bildern.
Spezzj. 50 Pfg., 1. Pl. 30 Pfg., 2. Pl. 20 Pfg.
Erwachsene doppelt. Karten nur an der Kasse.

Zuchtvieh- u. Zugochsen-Verkauf!

Sonntag, den 10. d. M., geht wieder ein Transport
hochtragende

Kühe und Kalben

insolge häufigen Einkaufes sehr billig zum Verkauf (von RM. 900.— an). An Bandwirth
wird 1/2 des Kaufpreises vergütet.
Gleichzeitig stelle ich wieder prima Zugochsen 8—13 Reutner schwer mit zum Verkauf.
Zuchtvieh-Import Zwickau i. Sa., Hermannstr. 7,
am Bahnhof. — Fernsprecher 1028.

Paul Gerold,

Am Mittwoch vormittag 1/11 Uhr erlöste Gott unsere her-
zensgute

Ella

von ihrem schweren mit großer Geduld ertragenem Leiden.
In tiefstem Schmerz:

Clemens Günther und Frau
nebst Kindern und übrigen Hinterbliebenen.

Hohndorf, den 7. März 1918.
Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Sonnabend
nachmittag 3 Uhr von der Behausung aus statt.